



Geotechnische und
hydrogeologische Beratung
Elektrifizierung Eifelstrecke
Strecke 2631
km 63 – km 145

Auftraggeber:

DB Netz AG
Regionalbereich Mitte
Hahnstraße 49
60528 Frankfurt

Ansprechpartner beim AG:

DB Netz AG
Frau Daria Garashchuk

Ansprechpartner beim AN:

Frau Christin Bieligg
c.bieligg@ibes-freiberg.de

Herr Janko Scandolo
j.scandolo@ibes-freiberg.de

Projektlaufzeit:

Seit 10/2022

Leistungen:

- Ausführung der Feld- und Laborarbeiten
- Mauerwerksbohrungen
- Infiltrometersversuche
- Gründungsberatung
- Bauwerksgutachten

Projektbeschreibung:

Nach den schweren Unwettern im Sommer 2021 wurde die Strecke Köln – Ehrang (2631) wieder aufgebaut und soll elektrifiziert werden. Deshalb werden auf 82 km Länge an 8 Eisenbahnüberführungen (EÜ) Ersatzneubauten entstehen. An 4 weiteren EÜ's werden die Überbauten erneuert. Außerdem erhalten 19 Straßenüberführungen (SÜ) bauliche Anpassungen für die Oberleitungsanlagen.

Der Untersuchungsabschnitt befindet sich zwischen Nettersheim (bei km 82) entlang der Kyll, wo sie diese mehrmals überquert, bis nach Auw an der Kyll (bei km 144). Für die Bauwerke wurden Baugrunduntersuchungen durchgeführt, um ein umfassendes Bild vom örtlichen Baugrund zu erhalten. Dafür wurde an mehreren Punkten Schürfe, Kleinrammbohrungen, schwere Rammsondierungen und maschinelle Bohrungen vorgenommen. Die Ansatzpunkte der maschinellen Bohrungen befinden sich zum Teil auch im Flussbett der Kyll. Zur Ausführung wurden Bohrplattformen aufgeschüttet, welche ein aufwändiges Genehmigungsverfahren durchlaufen mussten. Ferner mussten einzelne Bohrungen im Gleis durchgeführt werden bzw. waren nur über den Gleisweg (Zweiwegebagger + SKL- Anhänger) erreichbar.

Anhand der gewonnenen Erkenntnisse wurden für die einzelnen Bauwerke geotechnische Berichte und Bauwerksgutachten erstellt.

